

Ibrahims Absage an Rassismus

Jugend 18-jähriger kurdischer Syrer singt „Gegen den Hass“ – Rap aus Vechta



Vertreter der Bürgerstiftung Vechta und aller an der Produktion Beteiligten beglückwünschten Hoscheng Ibrahim (5. von links) zum vorgestellten Video und zur CD.



BILD: Christoph Floren

Der Erfolg macht dem jugendlichen Autor Mut. Er erfährt viel Anerkennung für seine Initiative.

VON CHRISTOPH FLOREN

VECHTA - „Ich blick’ auf die Rassisten und weiß, bald ist endlich Zeit. Sie verlieren ihr Herz, und dann ihre Menschlichkeit.“ So singt der 18-jährige Hoscheng Ibrahim, der auf der Justus-von Liebig-Schule den erweiterten Realschulabschluss nachholt auf seiner Video-CD mit dem Titel „Gegen den Hass“.

Offiziell vorgestellt hat Ibrahim den selbst geschriebenen Rap am Donnerstag, 10. Juni, in der Vechtaer Geschwister-Scholl-Schule, die er bis vor wenigen Monaten besucht hat. Die Bilder und der Sprechgesang stehen in Kürze auf der „Homepage“ der Bürgerstiftung Vechta, die das Vorhaben mit einer 500 Euro-Finanzspritze fördert, zum „downloaden“ bereit.

Ibrahim ist kurdischer Syrer, dessen Vater in seiner Heimat verfolgt wurde, und in Haft saß. Seit seinem siebten Lebensjahr wohnt der junge Mann, der Polizist oder Lehrer als Berufsziel hat, in Vechta. Auf die Idee einen Rap zu schreiben kam er, um den Tod eines Freundes verarbeiten zu können. „Außerdem hatte ich zum Thema Rassismus viel zu schreiben“, erinnert er sich.

Unterstützt haben die Initiative Dieter Rehling und Ibrahims früherer Lehrer Berthold Knipper. Ehrenamtlichen technischen Beistand, etwa 120 bis 130 Stunden, gewährte der Vechtaer EDV und PC-Experte sowie Szenemusiker Norbert Klein mit der Band „Beggar’s Banquet“. Die aktuellen Videobilder stammen alle aus Vechta. Sie werden ergänzt durch historische Aufnahmen, etwa von Nazi-Aufmärschen, oder von den Terroranschlägen des 11. September in New York.

Aktuell steht eine Kleinserie der CD, zur privaten Weitergabe, bereit. Alle Vechtaer Schulen sollen ein Muster erhalten. Ibrahim freut sich über das durchweg positive Echo: „Das macht Mut. Ich schreibe weiter über Themen, die Jugendliche interessieren.“ In diesem Zusammenhang äußert er einen Wunsch – an Lehrer: „Sie sollten mehr Projekte fördern, die Schüler zu Engagement verleiten.“

Übrigens: Vor „Publikum“ hat Ibrahim seinen „Rap gegen Hass“ bereits 2009. Anlass war die Aktion „Stolpersteine“ mit der viele Vechtaer am 9. November im Beisein von Gästen aus Israel ihrer von den Nazis ermordeten jüdischen Mitbürger gedachten.